

## Prophylaxe

Da die wenigsten Schwangeren ihre Abwehrlage (Immunstatus) gegen Toxoplasmose kennen, gehen wir generell von einem fehlenden Antikörperschutz aus und empfehlen zur Vorbeugung folgende Maßnahmen:

- kein Genuss von rohem oder nicht durchgebratenem Fleisch.
- Vermeidung von Kontakt mit Katzen, vor allem mit Katzenkot (die Erkrankung kann auch durch Bisse oder Kratzer übertragen werden)
- Waschen von Früchten und rohem Gemüse vor dem Verzehr
- Tragen von Handschuhen bei Gartenarbeiten bzw. Gründliche Reinigung der Hände nach Garten- Feld- und anderen Erdarbeiten
- Für Katzenbesitzer: Katzenkotkästen täglich reinigen und mit kochendem Wasser auswaschen ( Handschuhe tragen!), nur gekochtes Fleisch ( Dosenfleisch ) verfüttern



Stand 05/19



— PRAXISVIRCHOWSTRASSE —  
Gynäkologische Gemeinschaftspraxis

**Dr. med. Brigitte Klein**  
**Dr. med. Susanne Classen**  
**Beate Rensinghoff**  
**Sabine Schmidt**

## Praxisinfo

## Toxoplasmose



**Virchowstr. 10**  
**44263 Dortmund**  
**Tel.: 0231-941188-0 Fax.: 0231-941188-33**  
**E-Mail: [info@praxis-virchowstrasse.de](mailto:info@praxis-virchowstrasse.de)**  
**Homepage: [www.praxis-virchowstrasse.de](http://www.praxis-virchowstrasse.de)**

## **Liebe Patientin,**

die Toxoplasmose ist eine Erkrankung, deren Erreger durch den Genuss von rohem oder nicht durchgebratenem Fleisch sowie durch Katzen- oder Wildkaninchenkot übertragen werden kann.

Die Erkrankung äußert sich durch Symptome wie Fieber, Lymphknotenschwellung und Hautausschlag, kann aber auch grippeähnlich oder in ca. 50% der Fälle ganz ohne Beschwerden verlaufen.

Während die Toxoplasmose im Normalfall keinerlei Probleme bereitet, kann sie in der Schwangerschaft jedoch gefährlich werden, da sie unbehandelt vor allem im 1. Schwangerschaftsdrittel zur Schädigung des Kindes führen kann.

Wird sie rechtzeitig erkannt, ist eine antibiotische Behandlung auch in der Schwangerschaft ohne Probleme möglich.

### Immunitätslage

Ob Sie bereits eine Toxoplasmose hatten und dadurch entsprechende Antikörper gebildet haben und Ihr Baby somit nicht gefährdet ist, lässt sich nur durch eine Blutuntersuchung nachweisen. Bei fehlendem Antikörperschutz sollten dann entsprechende Vorsichtsmaßnahmen eingehalten werden, um eine Neuinfektion in der Schwangerschaft zu vermeiden.

Blutkontrollen in regelmäßigen Abständen können bei fehlendem Schutz auch frühzeitig eine Erkrankung nachweisen.

Wichtig ist es, dass Sie sich bei unklaren fieberhaften Erkrankungen sofort in unserer Praxis melden, denn eine frühzeitig erkannte Toxoplasmose kann behandelt und Ihr Kind somit vor den Folgen geschützt werden.

## Mutterschaftsvorsorge plus

Die routinemäßige Untersuchung des Blutes auf Antikörper gegen Toxoplasmose ist nicht Gegenstand der Mutterschaftsvorsorge und gehört daher nicht zum Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen.

Nur wenn ein begründeter Verdacht auf eine Erkrankung vorliegt, wird die Leistung von der Krankenkasse übernommen.

Wenn Sie sich für den Test entscheiden, nehmen wir bei der ersten Mutterschaftsvorsorge zusätzlich Blut für die Untersuchung ab. Ist der Suchtest positiv, d.h., Sie haben Antikörper, erfolgt zu Lasten der gesetzlichen Krankenkasse eine Spezialuntersuchung, die es uns ermöglicht, eine alte von einer frischen Infektion zu unterscheiden. Eine frische Infektion ist in der Schwangerschaft immer behandlungsbedürftig. Sollten Sie keine Antikörper haben, ist eine Wiederholung des Testes mindestens in der 16. und 24. Schwangerschaftswoche anzuraten.

Mit einer Blutuntersuchung kann festgestellt werden, ob Sie bereits eine Toxoplasmoseinfektion durchgemacht haben oder nicht.

Der Toxoplasmose-Test gehört nicht zu den üblichen Vorsorgeuntersuchungen im Mutterpass, sondern ist eine sogenannte Igel-Leistung und kostet bei uns

**15 Euro**